Singender Wanderweg in Unterkochen

Freizeit Fast 200 Sängerinnen und Sänger waren am Sonntag bei der Eröffnung der dritten Auflage dabei.

Aalen-Unterkochen. Am Orrotsee gab es schon einen Singenden Wanderweg – und auch an der Sechta. „Bei der dritten Auflage erleben wir eine Steigerung“, sagt Bürgermeister Wolfgang Steidle am Sonntag und er meint damit den zwei Kilometer langen Rundweg um den Kocherursprung, für den sich der Eugen-Jaekle-Chorverband, das Unterkochener Bezirksamt und vor allem der Liederkranz Unterkochen mit Vorsitzender Mechthild Löffler und ihrem Team mächtig ins Zeug gelegt haben. Unterkochen „als schönster Stadtbezirk“ habe eigentlich fast alles, dieser Wanderweg habe noch gefehlt.

Zur Begrüßung spielt die Kochen Clan Pipe Band. Und just als den Barden vom hiesigen Liederkranz „Es zogen auf sonnigen Wegen“ über die Lippen kommt, fängt’s an zu regnen.

„Singen und Wandern gehört zusammen“, meint Ortsvorsteherin Heidi Matzik, die den Kocherursprung als „prädestiniert für einen Singenden Wanderweg“ sieht. Zehn Liedtafeln sind auf dem Rundweg aufgestellt. Dank zollt Matzik auch Revierförster Armin Pfeuffer, der mit seinem Team das Gelände zu einem Juwel mutieren ließ.

Steidle appelliert an die Bürgerschaft, den Singenden Wanderweg zu nutzen. „Wer singt, fühlt sich wohler und lebt länger“, sagt er. Jutta Mack, Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, ist fasziniert, dass so viele Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Bezirk gekommen sind. „Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Nächstes Jahr ist Heidenheim dran.“

Bevor es dann auf Wanderschaft geht, stellt Bezirksvorsitzender Frank Hosch den Singenden Wanderweg vor. An den Singtafeln unterwegs unterhalten verschiedene Chöre. Und weil Wandern hungrig macht, hat der Liederkranz Unterkochen in der Halle für Bewirtung gesorgt. *Lothar Schell*

Chorgesang zum Auftakt des Singenden Wanderwegs. *Foto: ls*

21 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Stadtkirche

Konfirmation Insgesamt 49 Konfirmanden feiern an drei Sonntagen Konfirmation. 21 davon am Sonntag in der Stadtkirche mit Pfarrer Bernhard Richter und 13 in der Markuskirche mit Pfarrer Marco Frey. Am 14. und am 21. Mai wird in der Martinskirche gefeiert. Gemeinsam zogen die Konfirmanden vom Haus der Kastanie zur Stadtkirche. „Was bedeutet uns Gott heute?“ Zu diesem Thema gaben sie ihre eigenen Formulierungen zum Glaubensbekenntnis. Die Predigt von Pfarrer Richter hatte zum Kernpunkt: „Gott braucht Dich, auch wenn es Dir gerade nicht passt.“ *Text/Foto: ls*

14 083 Gmünder wählen Richard Arnold zum Oberbürgermeister

Wahl Der wiedergewählte Amtsinhaber zeigt sich „froh“ und zugleich „bedrückt“, weil die Wahlbeteiligung bei 36,05 Prozent lag. *Von Julia Trinkle, Jan Sigel und Michael Länge*

Schwäbisch Gmünd

Mit 85,41 Prozent der Stimmen haben Gmünder Richard Arnold erneut zu ihrem Oberbürgermeister gewählt. Herausforderer Rudolf Michael Scheffold erhielt 1981 Stimmen, das entspricht 12,01 Prozent. 314 Stimmen sind ungültig. 424 Wähler trugen andere Namen auf ihrem Stimmzettel ein: 202 von ihnen den des Ersten Bürgermeisters, Dr. Joachim Bläse.

Als Vorsitzender des Wahlausschusses verkündete Bläse um 18.43 Uhr vor gut 100 wartenden Besuchern im großen Sitzungssaal des Rathauses, dass das vorläufige Endergebnis feststeht. Vorläufig deshalb, weil der Wahlausschuss es an diesem Montag noch prüfen muss. Vom Rathausbalkon aus gab Bläse vor rund 300 Besuchern auf dem Marktplatz bekannt: Es gab drei wichtige Wahlen an diesem Sonntag: In Gmünd, in Kiel und in Paris.“ In Gmünd gebe es ein eindeutiges Ergebnis.

Bläse beglückwünschte Richard Arnold im Kreise seiner Familie zur Wiederwahl und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Diesen gab Richard Arnold mit Dankesworten an seine Mutter weiter.

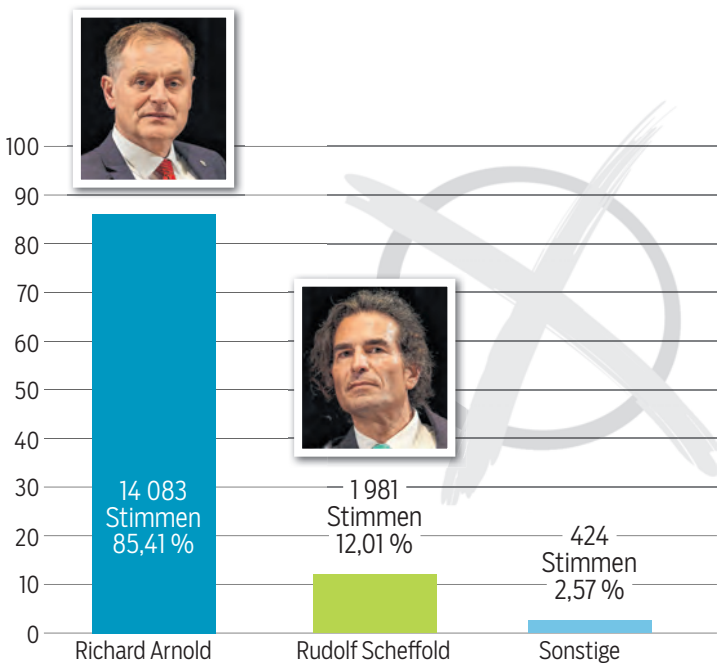
Arnold dankte Rudolf M. Scheffold für einen „fairen Wahlkampf“. Zudem allen Bürgern, die wählen gegangen sind: „Egal, was Sie gewählt haben, Sie sorgen für eine lebendige Demokratie.“ Er selbst sei froh, dass die Wahlbeteiligung nun doch bei 36 Prozent lag. „Das ist keine Selbstverständlichkeit.“ Dennoch, sagte Arnold: „Die Mehrheit der Bürger hat nicht gewählt. Das bedrückt mich – nicht wegen Richard Arnold, sondern wegen der Demokratie als bester aller Staatsformen.“

Schwäbisch Gmünd sei eine „mutige und offene Stadt“, für die nun große Projekte anstünden. Die Remstalgartenschau sei „ein Schaufenster fürs Remstal“, sie könne Aufbruchstimmung erzeugen. „Diese Chance werden wir nutzen“, versprach er. Zudem gelte es, in Gmünd bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Und „natürlich werden wir den Gmünder Weg fortsetzen“, sagte der alte und neue Oberbürgermeister und kündigte an: „Ab morgen wird wieder gearbeitet.“ Um dafür fit zu sein, werde er jetzt auch nicht groß feiern.

Landrat Klaus Pavel sagte Schwäbisch Gmünd „acht tolle Jahre“ voraus, nachdem er Arnold zur Wiederwahl gratuliert hatte. Seinem Herausforderer Rudolf M. Scheffold sprach Pavel seine „Anerkennung“ aus, für die „Courage“, gegen Richard Arnold anzutreten.

Scheffold sagte zum Wahlergebnis: „Ich hätte mir mehr vorstellen können.“ Wobei ihm einige Freunde nach seiner Bewerbung gesagt hätten: „Wenn du nur eine Stimme bekommst, bist du der Sieger – und jetzt habe ich fast 2000.“

Oberbürgermeisterwahl in Schwäbisch Gmünd



Quelle: Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd

Ein Video und eine Bildergalerie zur Oberbürgermeisterwahl gibt es auf www.tagespost.de.

Polizeibericht

Harley-Fahrer schwer verletzt
Waiblingen. Aus bisher ungeklärten Gründen hat ein 39 Jahre alter Fahrer einer Harley Davidson am Samstag beim Überholen die Kontrolle über sein Motorrad verloren. Er stürzte, überschlug sich mit dem Motorrad und wurde lebensgefährlich verletzt. Der Harley-Fahrer war unterwegs auf der B 14 von Stuttgart in Richtung Winnenden. Bereits im Bereich des Teilers B 14/B 29 fiel er anderen Verkehrsteilnehmern durch ständiges Wechseln der Fahrstreifen auf, berichtet die Polizei. Kurz vor der Ausfahrt Waiblingen-Mitte überholte er zwischen dem rechten und dem linken Fahrstreifen Fahrzeuge und verlor auf Höhe der Ausfahrt Waiblingen-Mitte die Kontrolle über seine Maschine. Die B 14 musste im Bereich der Unfallstelle für etwa 45 Minuten voll gesperrt werden, da ein Rettungshubschrauber landete, um den lebensgefährlich verletzten Fahrer in eine Klinik zu fliegen.

Schlägerei auf der Straße
Schwäbisch Gmünd-Bettringen. Zu einer Schlägerei auf der Straße kam es am Samstagabend gegen 22.20 Uhr im Emsweg in Bettringen. Wie die Polizei mitteilt, waren mehrere Leute beteiligt. Dabei wurden mindestens zwei Menschen verletzt und mussten im Krankenhaus behandelt werden. Da der Tathergang noch unklar ist, bittet das Polizeirevier Schwäbisch Gmünd um Hinweise, Tel. (07171) 3580.

76-Jähriger parkt teuer aus
Herbrechtingen. Ein 76-jähriger Autofahrer hat am Samstag gegen 13 Uhr beim Ausparken auf einem Supermarktparkplatz drei Fahrzeuge beschädigt und eine Fußgängerin verletzt. Beim Ausparken, so teilt die Polizei mit, hat der 76-Jährige ein Auto übersehen, das hinter ihm geparkt war und fuhr dagegen. Eine Kundin, die mit ihrem Einkaufswagen zwischen diesen beiden Autos hindurch lief, wurde eingeklemmt und leicht verletzt. Ihr Einkaufswagen rollte gegen ein weiteres Fahrzeug, das ebenfalls beschädigt wurde. Der Unfallverursacher fuhr weiter und beschädigte noch ein anderes geparktes Fahrzeug. Schaden: 15 000 Euro.

Sie kamen in Tracht und räumten Preise ab. *Foto: BW*

Kurz und bündig

Klavier Striegel feiert
Aalen. Die Firma Klavier Striegel feiert am Samstag, 13. Mai, ab 15.30 Uhr ihr 20-jähriges Bestehen in der Villa Stützel mit Sektempfang, Ausstellung und Kaffeeverkostung. Der Festakt beginnt um 16 Uhr, um 17 Uhr gibt die Pianistin Feng Wu ein Konzert.

Kakteen und Sukkulenten
Aalen-Wasseralfingen. Die Ortsgruppe Ellwangen/Ostalb der Deutschen Kakteengesellschaft lädt am Sonntag, 14. Mai, von 10 bis 16 Uhr zur Kakteen- und Sukkulentenschau in Müllers Garten, Schafgasse 15, ein.

DRK sammelt Blutspenden
Aalen-Wasseralfingen. Das DRK bittet am Montag, 15. Mai, von 13.30 bis 19.30 Uhr in der Sängerhalle in Wasseralfingen um Blutspenden. Bitte Personalausweis mitbringen.

70 Jahre im Einsatz für die Schwächeren

Jubiläum Heiner Auchter und Paul Schaal als Gründungsmitglieder des VdK geehrt.

Aalen-Hofherrnweiler. „Wir hätten kurz nach dem Krieg nicht im Traum daran gedacht, was dieser Verband in den vergangenen Jahrzehnten für die Menschen leisten würde. Ich bin stolz auf den VdK und seinen Ortsverband Hofherrnweiler.“ Mit diesen Worten prägte das mit einer Ehrennadel in Brillant ausgezeichnete Gründungsmitglied Heiner Auchter den Festakt zum 70-jährigen Bestehen.

Nach Musik des Posaunenchors Unterrombach erinnerte Ortsverbandsvorsitzender Siegfried Staiger im Sängerheim rund 120 Gäste an den 22. Juni 1947, als 40 Mitglieder im „Bären“ Hans Joas zum Vorsitzenden wählten. Julius Schaal und Hans Auer folgten in den Jahren 1961 bis 1986, ehe Staiger das Ruder übernahm und sich in 20 Jahren die Mitgliederzahl auf aktuell 328 fast verdoppelte.

Bei der Jubiläumsfeier des VdK wurden langjährige Mitglieder geehrt. *Foto: ban*

Die stellvertretende Vorsitzende Marita Schwelling führte durchs Programm und begrüßte besonders den Landesgeschäftsführer des VdK Baden-Württemberg Hans-Josef Hotz. Dieser ging in seinem Referat auf die Schicksalsgemeinschaft der Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen ein, die anfangs ohne Versorgung dastand. Es galt den Lebensunterhalt sicherzustellen und sozialrechtliche Angelegenheiten zu regeln. Der VdK hat seine Mitgliederzahl von 1,1 Millionen im Jahr 2000 auf 1,8 Millionen Personen 2017 gesteigert. Als Erfolg wertet Hotz die Reform der Pflegeversicherung. Als weitere Ziele nannte er das Prinzip „Reha vor Pflege“, „Ausbau der Pflegestützpunkte“ oder den Aufbau landesweiter Patienten- und Wohnberatungsstellen. Der VdK habe 2016 in 4000 Prozessen über acht Millionen Euro für die Mitglieder erstritten.

Bürgermeister Wolfgang Steidle und MdB Roderich Kiesewetter (Mitglied im Ortsverein) nannten den VdK einen guten Partner im Gefüge der Gesellschaft.

Neben Ehrenmitglied Auchter wurde als zweites Gründungsmitglied Paul Schaal geehrt. 25 Jahre dabei sind: Lore Elsholz, Siegfried Riek, Maria Staiger, Irmgard Witzany; zehn Jahre: Gisela Hoffmann, Gerda Hügler, Bernhard Lessle, Marlies Neusiedl, Jutta Sauter, Matthias Sauter, Brigitte Schneiderbanger, Stefanie Stoll, Ingrid Weiß, Reinhold Weiß, Christa Wieser. *Helmut Banschbach*

Nacht der Tracht

Frühlingsfest Preise für die drei erstplatzierten Trachtenträger im Zelt.

Aalen. „Aller Anfang ist schwer“, muss auch Veranstalter Georg Löwenthal feststellen. Denn die „Nacht der Tracht“ am Freitagabend im Zelt des Frühlingsfestes hat noch nicht so gezündet, wie sich das die Verantwortlichen vorgestellt haben. Glück für die Trachtenträger, die da waren, denn sie staubten die ersten drei Plätze ab. Die Erstplatzierten bekamen zwei Eintrittskarten für den Allgäu-Skyline-Park, die Zweiten durften sich auf zwölf Freifahrten mit den Karussells auf dem Frühlingsfest freuen und die Drittplatzierten konnten im Festzelt zweimal für lau essen und trinken. Für die musikalische Umrahmung der „Nacht der Tracht“ sorgte die Band „Moonlights“. *BW*